

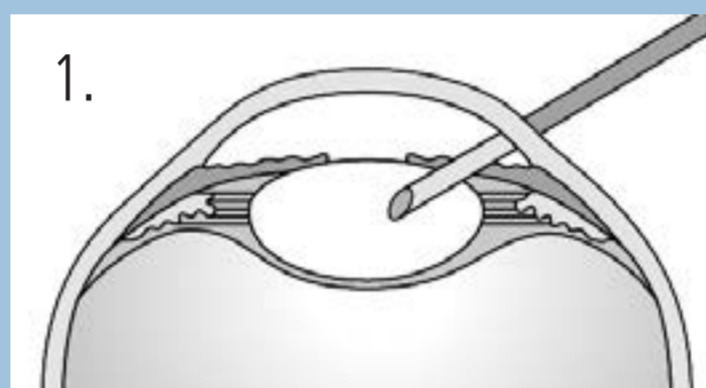
# Klar Sehen, gut leben

## Grauer Star/Katarakt - Die Operation

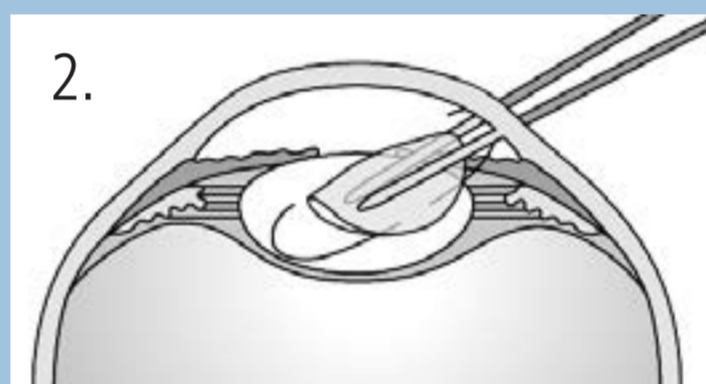
### Was passiert während der Operation?

Ober- und Unterlid werden während der Operation durch eine Klammer (Lidsperrer) auseinandergehalten. Damit das Auge nicht trocken wird, tropft man in regelmäßigen Abständen Benetzungsfüssigkeit auf die Augenoberfläche. Das Herablaufen der Flüssigkeit können Sie spüren.

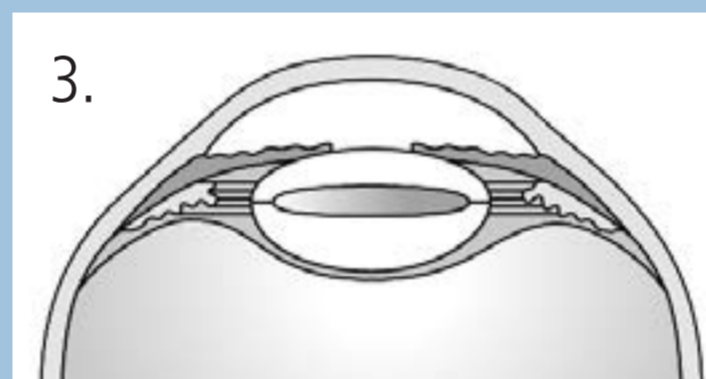
Die Operation selbst führt der Operateur unter einem speziellen Operationsmikroskop durch. Nach der örtlichen Betäubung setzt der Arzt einen sehr kleinen Schnitt.



1. Durch die Öffnung wird die eingetrübte Augenlinse mittels Ultraschall verflüssigt bzw. zerkleinert (Phakoemulsifikation) und zugleich abgesaugt. Dabei achtet der Chirurg darauf, dass die Linsenkapsel unversehrt bleibt. Sie umgibt schützend die Augenlinse und dient auch als „Trägerin“ der neuen künstlichen Linse.



2. Die Intraokularlinse wird vom Operateur gefaltet. Der Schnitt, durch den sie ins Auge eingeführt wird, wird auf diese Weise möglichst klein gehalten.



3. Die entfaltete Intraokularlinse wird durch kleine flexible Bügel (Haptiken) im Kapselsack gehalten. Die neue Linse sitzt somit an dem Ort, an dem sich vorher die natürliche Linse befand.

### Was passiert nach der Operation?

Ihr operiertes Auge wird meist mit einem Salbenverband abgedeckt. Dieser wird am nächsten Tag abgenommen und das Auge untersucht. Nach einer ambulanten Operation können Sie sich nach einer gewissen Überwachungsphase wieder nach Hause fahren lassen. Sie selbst dürfen selbstverständlich noch nicht ans Steuer Ihres Autos!

Auch wenn Sie schnell wieder zu Hause sind, ist Ihre Behandlung noch nicht abgeschlossen, nur müssen Sie jetzt mithelfen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie entweder selbst in der Lage sind, Ihre Augenmedikamente richtig anzuwenden oder dass Ihnen Angehörige oder ein Hilfsdienst zur Verfügung stehen.

